

Kormorane am Rothsee

Am Rothsee kontrolliere ich regelmäßig den Vogelbestand. Nach der Mitteilung des Institutes für Vogelkunde in Triesdorf, am Rothsee sei ein Schlafplatz des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) entstanden, besuchte ich das Gewässer auch zur Zeit des Sonnenunterganges. Vom 14.8.95 bis 27.12.95 erfolgten 36 Kontrollen zwischen 9.00 und 14.00 Uhr und 10 Zählungen am Schlafplatz zur Zeit des Sonnenunterganges. Ab 29. Dezember unterblieben nach dem Vereisen des Gewässers die Kontrollen.

Die Kormorane übernachteten in einem kleinen Föhrenwaldrest am Südostufer der Vorsperre, unmittelbar neben dem von Fußgängern und Radlern stark frequentierten Rundwanderweg. Abstand Schlafplatz - Wanderweg: weniger als 50 m!

Die Ergebnisse der Zählungen während des Tages und während des Einfluges zum Schlafplatz stimmen in etwa überein (siehe Abbildung). Da Kormorane Tagesrastplätze in unmittelbarer Nachbarschaft zu ihren Jagdgewässern beziehen, bedeutet dies, daß die meisten am Schlafplatz gezählten Individuen auch im Rothsee fischen. Ein kleiner Teil jedoch, das deuten die im Vergleich zu den Tageszählungen höheren Ergebnisse der Schlafplatzzählungen an, fischen auch im Main-Donau-Kanal und den Fischteichen der Umgebung.

Anschrift des Verfassers:

Karlheinz Pöllet, Johannisstr. 1, 90584 Allersberg

